

Bericht zur GDM-Nachwuchskonferenz 2023

Sebastian Geisler, Tanja Hamann, Thekla Kober und Karyna Umgelter

Die GDM-Nachwuchskonferenz 2023 hat vom 18. bis 22. September in Duderstadt stattgefunden. Erstmals wurde die Nachwuchskonferenz in Zusammenarbeit von zwei Standorten geplant und durchgeführt – von je zwei Mathematikdidaktiker*innen aus der Universität Hildesheim und der Universität Potsdam. Als Tagungsort mit Unterkunft, Verpflegung sowie Tagungsräumlichkeiten diente das Jugendgästehaus in Duderstadt.

Insgesamt nahmen 61 Promovierende aus der Mathematikdidaktik in Deutschland, der Schweiz und Österreich an der Nachwuchskonferenz teil, was das Interesse an diesem Format bestätigt. Alle Anmeldungen konnten in diesem Jahr berücksichtigt werden.

Akademisches Programm

Wie in den vergangenen Jahren diente die Nachwuchskonferenz sowohl der Vernetzung mit anderen Promovierenden und Expert*innen als auch der inhaltlichen und methodischen Weiterentwicklung der Promotionsprojekte. Dazu wurde auf die seit der ersten Nachwuchskonferenz bewährten Formate Hauptvorträge, Workshops, Runde Tische und Einzelberatungen gesetzt. Als neues Format fand zusätzlich am ersten Abend ein Kamingespräch mit Lisa Hefendehl-Hebeker mit Tipps und Tricks rund um die Promotion statt. Lisa Hefendehl-Hebeker und Sebastian Schorcht standen den Teilnehmer*innen auch die restliche Woche beratend zur Seite.

Maike Vollstedt gab in ihrem Hauptvortrag persönliche Einblicke in die Bandbreite qualitativer Forschung in der Mathematikdidaktik; einen Überblick über quantitative Forschungsmethoden erhielten die Teilnehmenden im Hauptvortrag von Stanislaw Schukajlow. Am dritten Tag sprach Gabriele Kaiser über Möglichkeiten und Fallstricke beim kumulativen Promovieren und verband dies mit einem Überblick über das Publizieren in nationalen wie internationalen Fachzeitschriften. Reinhard Oldenburg diskutierte in seinem Hauptvortrag die Relevanz stoffdidaktischer Forschung in der Mathematikdidaktik. Die Hauptvorträge und gleichzeitig die gesamte NWK wurden von Nils Buchholtz passend abgerundet mit dem Thema Mixed Methods in der mathematikdidaktischen Forschung.

Bei einer Auswahl von insgesamt 14 Workshops hatten die Promovierenden die Möglichkeit sich mit einzelnen Forschungsmethoden und Querschnittsthemen ausführlich zu beschäftigen. Das Angebot umfasste sowohl Themen zu empirischer Forschung mit qualitativen und quantitativen Ansätzen, als auch stoffdidaktische und forschungsstrategische Inhalte. Einen Überblick über alle angebotenen Workshops findet sich in der Tabelle.

Um über das eigene Promotionsprojekt zu diskutieren und zielgerichtetes Feedback zu erhalten, standen den Promovierenden die Formate des Rundentisches und der Einzelberatungen zur Verfügung. Während die Einzelberatungen als Gespräch unter vier Augen mit Expert*innen aus der Mathematikdidaktik gedacht sind, bei denen aktuelle Bau-



Teilnehmende der GDM-Nachwuchskonferenz 2023 in Duderstadt (Quelle: Sebastian Geisler)

Workshopslot 1	Workshopslot 2	Workshopslot 3	Workshopslot 4	Workshopslot 5
Michael Meyer: Interpretative Verfahren	Bärbel Barzel: Qualitative Daten fundiert analysieren	Ulrike Bohle-Jurok: Wissenschaftliches Schreiben	Birgit Brandt: Interaktionsanalyse – Prozesse der Bedeutungsaushandlung im Blick	Birte Friedrich: Forschungsformat Design Research konkret
Stefanie Rach: Fragebogenkonstruktion und Analyse von Fragebogenbearbeitungen	Stanislaw Schukajlow: Wissenschaftliches Publizieren	Alexander Salle: Stoffdidaktische Analyse: Grundvorstellungen	Ulrike Bohle-Jurok: Zeitmanagement	Boris Girnat: Raschmodellierung in R
Andreas Eichler: Halbstrukturierte Interviews	Barbara Schmidt-Thieme: „Ich frag mal aus ‘ner anderen Richtung“. Erweiterte Perspektiven auf die eigene Forschung	Sebastian Geisler: Einführung in regressionsbasierte Verfahren	Sebastian Geisler: Fortgeschrittene regressionsbasierte Verfahren	

stellen im Projekt individuell und vertraulich angesprochen werden können, bieten die Runden Tische die Möglichkeit – moderiert von Expert*innen – das eigene Projekt mit anderen interessierten Promovierenden zu diskutieren. Beide Angebote wurden sehr gut angenommen. Insgesamt fanden 44 Runden Tische und Einzelberatungen statt.

Rahmenprogramm

Ein Rahmenprogramm aus Ausflügen, einem gemeinsamen Restaurantbesuch und Partyabend rundete die Nachwuchskonferenz ab. Am Mittwoch konnten die Teilnehmenden sich entweder im Grenzlandmuseum Eichsfeld über die Teilung Deutschlands und die innerdeutsche Grenze informieren oder zwischen einer klassischen und mittelalterlichen Stadtführung durch Duderstadt wählen.

Obwohl wir als Orga-Team mit unvorhersehbaren Situationen zu kämpfen hatten (coronabedingte Abwanderung von Hauptvorträgen und Workshops ins Digitale, Totalausfall des Internets), entschädigten die Eindrücke, die wir in diversen Gesprächen

mit allen Beteiligten und nicht zuletzt bei den verschiedenen sozialen Events gewinnen konnten, sowie das Feedback der Teilnehmenden. So fuhren die Promovierenden nach fünf Tagen voller Input mit vielen neuen Ideen zur Weiterarbeit an ihren Projekten wieder nach Hause, und wir können auf eine schöne und gelungene GDM-Nachwuchskonferenz 2023 zurückblicken.

Wir bedanken uns bei allen Expert*innen, die uns unterstützt haben, sowie der GDM für die finanzielle Unterstützung der Nachwuchskonferenz. Die nächste Nachwuchskonferenz wird durch das IPN Kiel ausgetragen und findet vom 9. bis 13. September 2024 in Bad Malente statt.

Sebastian Geisler, Universität Potsdam
E-Mail: sebastian.geisler@uni-potsdam.de

Tanja Hamann, Universität Hildesheim
E-Mail: hamann@imai.uni-hildesheim.de

Thekla Kober, Universität Hildesheim
E-Mail: kober@imai.uni-hildesheim.de

Karyna Umgelter, Universität Potsdam
E-Mail: karyna.umgelter@uni-potsdam.de